

Reise zum Nachbarort

SPD-Fraktion-Biebertal fordert Verbesserung der Nahverkehrsverbindung nach Wettenberg / Anhörung im Februar

BIEBERTAL/WETTENBERG (jem). Nur einige Kilometer trennen die Gemeinden Biebertal und Wettenberg. Mit dem Auto wird die Strecke je nach Ortsteil in weniger als zehn Minuten zurückgelegt, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sieht das schon ganz anders aus.

Das Problem: Bis auf den Schulbus der Linie 81, der zu den Stoßzeiten zu Unterrichtsbeginn und -ende regelmäßig fährt, gibt es keine direkte Verbindung zwischen den beiden Gemeinden. Ab dem späten Nachmittag ist man auf den Umweg über Gießen angewiesen.

Aus diesem Grund hatte die SPD-Fraktion Biebertal bereits im August 2018 den Prüfantrag gestellt, um die ÖPNV-Verbindung zwischen Biebertal und Wettenberg zu verbessern. Seither ist kaum etwas passiert, auch der Fahrplanwechsel im Dezember 2019 brachte keine Verbesserung der Anbindung. Grund genug für die Sozialdemokraten, bei der vergangenen Gemeindevettersitzung nachzufragen.

Kostenschätzung

Nach Rücksprache mit der Verkehrsgesellschaft Oberhessen (VGO) erklärte Bürgermeisterin Patricia Ortmann (parteilos), dass die Erweiterung der Verbindung vor einigen Jahren, unter der Einbeziehung des Wettenberger „Bussi“ seitens der Kommune abgelehnt wurde. In der Folge wurden daher die Möglichkeiten einer Erweiterung der bestehenden Taktung unter einer weiteren finanziellen Beteiligung



Bis auf den Schulbus der Linie 81, der zu den Stoßzeiten, zu Unterrichtsbeginn und -ende, regelmäßig fährt, gibt es keine direkte Verbindung zwischen Biebertal und Wettenberg. Die Biebertaler Sozialdemokraten wollen das nicht weiter hinnehmen und wünschen sich Verbesserungen.

Symbolbild: Jan Haas, RMV

der Gemeinde in Aussicht gestellt. Die VGO wies aber darauf hin, dass in der anstehenden Anhörung des Nahverkehrsplanes im Februar 2020 zusätzliche Verbindungen beantragt werden können. Danach solle, bei ausreichendem Bedarf und zusätzlicher finanzieller Beteiligung, eine Planung mit der VGO erfolgen.

„Die Möglichkeit werden wir durchaus ergreifen, aber wir müssen uns auch klar sein, dass wir – also sowohl Biebertal als auch Wettenberg – dafür zahlen müssen“, machte die Bürgermeisterin klar. Das werde keine geringe Summe werden. „Sobald wir genaue Zahlen haben, werden wir das Vorhaben aber noch einmal in den Ausschüssen besprechen und dann entscheiden, ob wir es uns leisten können“, so die Bürgermeisterin.

Wettenbergs Bürgermeister Thomas Brunner (SPD) erklärte auf Anfrage, dass es die Überlegungen für eine direkte Verbindung zwischen Biebertal und Wettenberg schon länger gebe, damit zum Beispiel die Jugendlichen aus den beiden Gemeinden, die gemeinsam die Gesamtschule Gleiberger Land besuchen, sich auch nach der Schule im jeweiligen Ort treffen können. Auch im Zusammenhang mit dem Bäderverbund Biebertal, Heuchelheim und Wettenberg, der damals noch ernsthaft verfolgt wurde, sei eine Busverbindung im Gespräch gewesen, damit im Sommer verstärkt das Freibad Gleiberger Land und im Winter das Familienbad Bieber-

tal genutzt werden kann. „Ich halte nach wie vor die Überlegung einer direkten Busverbindung für überlegenswert“, sagte Brunner. Auch mit Heuchelheims Bürgermeister Lars Burkhard Steinz gab es im vergangenen Jahr Gespräche, ob man gemeinsam mit einem namhaften Unternehmen aus der Region das Thema Elektrobus zwischen Heuchelheim und Wettenberg aufgreifen könnte. „Die elektrische Nahmobilität ist ein wichtiges Zukunftsthema und steht somit in Wettenberg auf der Agenda. Wir haben mit Fördermitteln des Bundesverkehrsministeriums und in Partnerschaft mit den Stadtwerken Gießen bereits eingehende Untersuchungen zum Thema Elektrobus nach Gießen angestellt.“